

# Unter Sternen pilgern

## Eine zeitlose Weisheit

Wenn ich jemanden für etwas begeistern möchte, muss ich ihm die Sehnsucht danach wecken. Vor allem beim Glauben muss am Anfang die Sehnsucht danach stehen. Wie kann ich eine Sehnsucht nach dem Glauben wecken. Hier gibt es sicher unzählige Möglichkeiten. Interessant dabei ist, dass wieder alte Weisheiten entdeckt werden, aus denen unzählige Menschenleben ihren Glauben vertieften haben und die Welt tiefer wahrgenommen haben. Dazu gehört untern anderem das Pilgern unter den Sternen.



Dabei denke ich jetzt an die beiden Wörter wie „Pilgern“ und „Sterne“. Zwei Wörter die man beim ersten Blick gar nicht so schnell in Verbindung bringt. Aber die Sehnsucht bringt beide in Verbindung. Viele Menschen, die vor uns gelebt haben, die viel gepilgert sind, haben uns unzählige, tiefsinnige, kraftschöpfende Weisheiten hinterlassen, und immer spielt die Sehnsucht eine wichtige Rolle. Schauen wir uns einmal die Wörter „Pilgern“ und „Sterne“ an.

Der bekannte Jakobsweg nach Spanien wird nicht zufällig auch „Sternenweg“ genannt. Hinter dem Namen Sternenweg steckt die Sehnsucht des Pilgers, die einen bewegt. Das unruhige Herz ist die Wurzel allen Pilgerns. Tief im Herzen lebt eine Sehnsucht. Sehnsucht hat immer mit Bewegung, Weg, Entfernung zu tun. Ich mache mich auf, weil mir etwas fehlt. Es ist die Stimme der Sehnsucht.

Das Wort „pilgern“ geht nämlich auf das lateinische Wort „peregrinatio“ zurück. Das bedeutet „jenseits des (eigenen, heimatlichen) Ackers“, in der Fremde herumziehen, sich fremd gehen. Es ist die Sehnsucht nach Weite, nach mehr, die mich nach draußen zieht. Und jetzt schauen wir uns einmal nach dem Wort „Pilgern“, das Wort Sehnsucht an- das von pilgern nicht zu trennen ist.

Das Wort Sehnsucht kommt vom lateinischen Wort „desiderium“. Hinter diesem Wort steckt die Erfahrung unzähliger Menschen, die lange vor uns gelebt haben, und etwas wussten. Sehnsucht hat immer mit Licht zu tun. Vor allem der Sternenhimmel ist es, der mich nach draußen pilgern lässt, der in mir tiefe Sehnsüchte weckt.

Es ist daher nicht überraschend, wenn das lateinische Wort für Sehnsucht „desiderium“ auf das lateinische Wort „Sidera“ zurückgeht. „Sidera“ heißt übersetzt Stern. Dass die Wörter Sehnsucht und Stern verwandt sind, ist kein Zufall, dahinter steckt eine tiefe menschliche Erfahrung. Unsere tiefste Sehnsucht hat mit Licht, mit den Sternen zu tun.

Ein aufmerksamer Blick in den Sternenhimmel weckt die Sehnsucht nach Weite. Etwas in uns geht und will über die Welt hinaus. Die Weite des Sternenhimmels spiegelt die Tiefe meiner Seele. Es ist letztlich das Ausschauhalten nach Gott.

Alfred Hirsch